

Rüdiger Peuckert

Das Leben der Geschlechter

Mythen und Fakten zu Ehe,
Partnerschaft und Familie

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Einleitung: Die Soziologie als Mythenjägerin	9
Entwicklung und Vielfalt der Lebensformen	13
1 Wer traut sich noch – ist die Ehe ein Auslaufmodell?	14
2 Macht Heiraten glücklich oder welchen Unterschied macht es noch, ob man verheiratet oder unverheiratet zusammenlebt?	18
3 Die Angst, sich zu binden, oder ist das Zeitalter der Paare vorbei?	23
4 Deutschland auf dem Weg in die Singlegesellschaft: Mythos oder Realität?	29
Beziehungsmarkt und Partnerwahl	33
5 Haben Frauen und Männer auch in Zeiten der Emanzipation unterschiedliche Partnerwünsche?	34
6 Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst: Ist die Liebe schuld?	39
7 Ein jüngerer Partner – ein längeres Leben?	43
8 Mythen und Fakten rund um das Onlinedating: Sind Onlinebeziehungen »normalen« Beziehungen unterlegen?	46
9 Ist <i>mate poaching</i> immer noch tabu?	51

Fragile Beziehungen und Trennung	55
10 Hätte man vor der Heirat besser auf sein Bauchgefühl hören sollen?	56
11 Der Romeo-und-Julia-Effekt – Mythos oder Realität?	59
12 Erhöhen egalitäre Geschlechterarrangements das Trennungs- und Scheidungsrisiko?	61
13 Sind Ehescheidungen ansteckend?	66
14 Gibt es ein ideales Heiratsalter und wie kommt es, dass eine über Jahrzehnte intakte Ehe im Alter auseinanderbricht?	69
15 <i>Seine</i> Scheidung – <i>ihre</i> Scheidung: Haben Frauen es schwerer, einen neuen Partner zu finden?	72
16 Erhöhen Töchter das Scheidungsrisiko ihrer Eltern?	77
17 Der <i>rebound</i> -Effekt: Hilft eine rasche neue Liebesbeziehung den Trennungsschmerz zu überwinden?	80
Pluralisierung des Begehrens	84
18 Hat Sexualität wirklich einen so hohen Stellenwert?	85
19 Mythos Monogamie: Sind monogame Beziehungen die besseren Beziehungen?	89
20 Sind Männer affärenorientierter als Frauen?	94
Frauen und Männer zwischen Rollenbildern und Alltagspraxis	98
21 Hat der Feminismus die Frauen trotz aller unbestreitbaren Errungenschaften unglücklicher gemacht?	99
22 Sind Männer das extremere Geschlecht?	103
23 »Spaltung der Schwesternschaft«: Werden Frauen den Männern immer ähnlicher und einander immer unähnlicher?	107
24 Familienernährerinnen – Speerspitze der Emanzipation?	111

25 Was tun Männer in statusniedrigen Positionen angesichts ihrer bedrohten Männlichkeit?	114
26 Darf man heute überhaupt noch Hausfrau sein?	119
27 Arbeitsarmut: Wer kann von seinem Gehalt noch eine Familie ernähren?	124
Diskriminierung der Frauen – subtil, aber effektiv	128
28 Wird Frauen wegen ihres Geschlechts der Weg in Führungspositionen versperrt?	129
29 Der <i>gender pay gap</i> : Werden Frauen bei der Bezahlung diskriminiert?	132
30 Die Liebe und das liebe Geld: Wer bestimmt über Geld und Geldverwaltung in Paarbeziehungen?	137
31 Leben in Gesundheit: Sind Frauen das »starke Geschlecht«?	140
Familienpolitik in Deutschland	145
32 Das neue Elterngeld – eine einzigartige Erfolgsstory?	146
33 Ist der Ausbau öffentlich geförderter Tagesbetreuung ein »Allheilmittel« für das Wohl der Kinder?	150
34 Das »böse« Betreuungsgeld oder: Viel Lärm um nichts?	156
35 Keine Kitas, keine Kinder? Wer ist schuld an der niedrigen Geburtenrate in Deutschland?	161
Elternschaft und Kindschaft heute	165
36 Machen Kinder glücklich(er)?	166
37 Ist Kinderkriegen ansteckend?	169
38 Freiwillig kinderlose Frauen und Männer in der öffentlichen Wahrnehmung – ein Beispiel von Doppelmoral?	173
39 Sind späte Eltern die besseren Eltern?	177

40	Wie ähnlich sind sich Geschwister?	180
41	»Wer zuerst kommt, mahlt zuerst«: Sind Erstgeborene erfolgreicher als später Geborene?	183
42	Befindet sich Deutschland auf dem Weg in die Ein-Kind-Gesellschaft?	186
43	Junge oder Mädchen? Gibt es noch <i>das</i> Wunschkind?	188
44	Die Regenbogenfamilie – eine ganz »normale« Familienform?	192
 Anstelle eines Schlussworts: Zur saisonalen Geburtenhäufigkeit und einigen weiteren Absonderlichkeiten rund um das Geburtengeschehen		
		198